

# Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

Mittwoch, 30. Mai 2018, 20.00 Uhr, in der Schützenstube des Schützenhauses

**Vorsitz:** Beat Nietlispach, Gemeindeammann

**Protokoll:** Rolf Meier, Gemeindeschreiber

---

Gemeindeammann Beat Nietlispach eröffnet erstmals als Vorsitzender die Ortsbürger-Versammlung und heisst Daniela Kramer als neue Gemeinderätin willkommen. Entschuldigt abwesend ist Gemeinderat Hans Schneeberger.

Das Stimmregister weist folgenden Bestand auf:

<b>Stimmberechtigt</b>	88
<b>1/5 der Stimmberechtigten</b>	18
<b>Anwesend</b>	23

Sämtliche Beschlüsse dieser Gemeindeversammlung erfolgen abschliessend, falls die beschliessende Mehrheit mindestens 18 Stimmen ausmacht. Für Beschlüsse, die dem fakultativen Referendum unterstehen, wären für das Zustandekommen eines Referendumsbegehrens innert 30 Tagen nach Publikation der Beschlüsse die Unterschriften von einem Zehntel der Stimmberechtigten erforderlich.

Die Zustellung der Vorlage mit dem Stimmrechtsausweis erfolgte fristgerecht durch die Post und die Akten lagen öffentlich auf.

<b>Traktandum 1</b>	<b>Wahl von 2 Stimmzählern</b>
---------------------	--------------------------------

Vom Gemeinderat wird vorgeschlagen und bestätigt:

- Erhard Meier

<b>Traktandum 2</b>	<b>Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2017</b>
---------------------	---

Das auf der Homepage der Gemeinde veröffentlichte Protokoll der letzten Gemeindeversammlung wird ohne Wortmeldung **einstimmig genehmigt**.

<b>Traktandum 3</b>	<b>Rechenschaftsbericht 2017 des Forstbetriebes Reusstal</b>
---------------------	--

Förster Guido Schibli gibt ergänzend zur Rechenschaftsberichtsvorlage bekannt, dass im Sinne einer nachhaltigen, wirtschaftlichen Holznutzung über die Wirtschaftsperiode von 15 Jahren bereits ein ganzjähriger Hiebsatz nicht ausgenützt wurde. Sorgen bereitet die zeitliche Dauer des geschlagenen Holzes bis zu deren Abtransport, da Sägereien – soweit sie noch existieren – volle Lagerbestände aufweisen.

Gemeindeammann Beat Nietlispach weist auf die defizitäre Holzbewirtschaftung hin. Eine ausgeglichene Jahresrechnung ist nur dank Dienstleistungen an Dritte und der Lieferung von Holzschnitzeln möglich. Andererseits wird der Wald als Lebensraum genutzt. Bei einer Annahme der Initiative „Ja für euse Wald“ im November 2018 bestehen Aussichten auf kantonale Beiträge für die Waldpflege und den Strassenunterhalt, dafür sind einschränkende Bestimmungen an die Gemeinden in Kauf zu nehmen. Die Frage der Finanzierung im Verhältnis zur Beanspruchung des Waldes bedarf einer konkreten Prüfung nach dem Abstimmungsergebnis.

Der Rechenschaftsbericht 2017 wird **einstimmig gutgeheissen**.

<b>Traktandum 4</b>	<b>Jahresrechnung 2017</b>
---------------------	----------------------------

Gemeindeammann Beat Nietlispach kommentiert den Aufwandüberschuss von Fr. 255'672.85, hauptsächlich zurückzuführen auf die an der letzten Ortsbürgerversammlung beschlossenen, einmaligen Abschreibung des Darlehens von Fr. 250'000 an die Schützengesellschaft. Der gegenüber dem Voranschlag höher ausgefallene Ertragsüberschuss von Fr. 9'314.05 des Forstbetriebes Reusstal kann wiederum der Forstreserve gutgeschrieben werden.

Angela Meier-Stöckli fragt nach den reduzierten Tarif für das Mieten der Schützenstube durch die Ortsbürger.

Markus Zimmermann nennt den Betrag von Fr. 150.00 mit einer Vergünstigung von Fr. 70.00 gegenüber den Einwohnern. Anschliessend beantragt er als Mitglied der Finanzkommission, nach dem Verlesen des Passationsvermerkes, die nicht zu beanstandende, korrekt abgefasste Rechnung 2017 mit bester Verdankung an den Finanzverwalter zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2017 wird **einstimmig verabschiedet**.

## **Traktandum 5                      Budget 2019**

Gemeindeammann Beat Nietlispach prognostiziert einen Ertragsüberschuss in der Forstwirtschaft von Fr. 6'980 sowie einen Aufwandüberschuss von Fr. 3'080 bei der Ortsbürgergemeinde, basierend auf einer unveränderten internen Verzinsung von 0,5 %.

Das Budget 2019 wird **einstimmig** genehmigt.

## **Traktandum 6                      Verschiedenes**

Gemeindeammann Beat Nietlispach berichtet über eine Information des Departementes Volkswirtschaft und Inneres, Finanzaufsicht Gemeinden, wonach der Grosse Rat am 6. März 2018 beschlossen hat, die gesetzliche Bestimmung aufzulösen, welche die Ortsbürgergemeinden verpflichtet, einen Forstreservfonds zu bilden. Die Forstreserve ist demnach aufzuheben und der Ertrag der Forstwirtschaft von Fr. 6'980 wird neu in der laufenden Rechnung verbucht. In der Folge resultiert anstelle eines Aufwandüberschusses von Fr. 3'080 ein Ertrag von Fr. 3'900. Die Variante einer Fondsbildung für die Forstwirtschaft mit einem frei verfügbaren Kompetenzbetrag fand innerhalb der Vertragsgemeinden keine Mehrheit zu Gunsten einer Mitbestimmungsmöglichkeit durch die Ortsbürger-Versammlungen.

Angela Meier interessiert, ob das Geld der Forstreserve von Fr. 190'000 in der allgemeinen Ortsbürgerverwaltung bleibt.

Beat Nietlispach kann dies bestätigen, in der Ortsbürgerrechnung wird einzig nur noch ein Jahresergebnis ausgewiesen.

Förster Guido Schibli hält fest, dass auch andere Gemeinden in der Rechnungsführung diesen Weg wählen. Die Aufhebung der Forstreserve soll aber keine neuen Begehrlichkeiten für Investitionen wecken; die finanziellen Mittel sind auch künftig primär als Reserve für die

Bewirtschaftung des Waldes zu verwenden.

**Finanzverwalter Dieter Stäger** präzisiert, dass es sich um eine technische Frage handelt. Die geänderten Rechnungslegungs-Vorschriften namens HRM2 wollen keine separaten Kassenführungen mehr zulassen. Die Forstreserve ist bereits heute in der Bilanz enthalten und soll innerhalb des Eigenkapitals - inskünftig ohne Verzinsung - von einem Konto auf das andere gebucht werden. Gewinn oder Verlust des Forstbetriebes sind neu direkt in der laufenden Rechnung der Ortsbürgergemeinde auszuweisen mit gleichzeitigem Verzicht auf die Schaffung von Reserven.

**Edi Zimmermann** möchte wissen, wer für den Unterhalt der Strasse in Büschikon aufkommt, das zum Wald-Grundstück führt, welches die Birdlife von der Ortsbürgergemeinde Hägglingen erwarb.

**Beat Nietlispach** bezeichnet den Eigentümer der Wegparzelle als zuständig für die Bestreitung des Unterhaltes, verweist aber – wie bei der Behandlung des Rechenschaftsberichtes besprochen – auf die noch zu regelnde Finanzierung.

**Förster Guido Schibli** ergänzt zur Ermittlung des zuständigen Grundeigentümers, dass die Zufahrt über eine ausgemarkte Strassenparzelle erfolgt.

**Gemeindeammann Beat Nietlispach** schliesst die Versammlung mit bestem Dank an Claire Haslimeier und ihrer Tochter Andrea für das wiederum vorzüglich vorbereitete Catering.

Schluss der Versammlung: 20.45 Uhr

Der Gemeindeammann:

*Beat Nietlispach*

Der Gemeindeschreiber:

*Rolf Meier*